

Gala-Abend der Magier beim Treffen zu Pfingsten

Bad Karlshafen (ybc). Zum vierten Mal an einem Pfingst-samstag im Kursaal Bad Karlshafen: Gala-Abend der Magie. Die Magier oder Zauberer kommen aus ganz Deutschland und Holland, wo im Vorjahr der Weltkongreß der Magie stattfand, zu dem Treffen in Nordhessen.

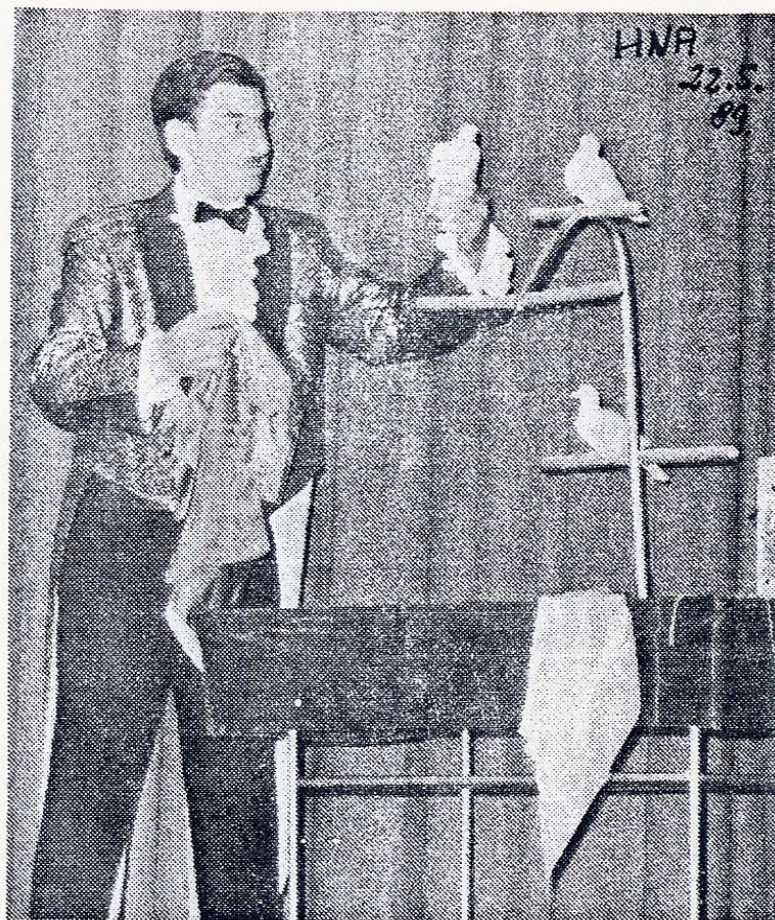
Der deutsche Jugendherbergsverband tritt als Veranstalter einer großen Tagung und der Show im Kursaal auf, die vom Magic-Team aus Wuppertal organisiert wird. Und für die öffentliche Veranstaltung haben internationale Stars an Zauberern und Jongleuren, auch mit Tieren, zugesagt.

Zur internationalen Spitzenklasse zählt Aenigma aus Holland. Frank Moll tritt in Bad Karlshafen mit seinen weltberühmten „wandernden Fla-

schen“ auf, „Mazony“ (Dortmund) mit seinen schwebenden Töchtern. Als Nachwuchs- magier wird Rigolini seine vielbeachtete Tauben-Magie vorführen – mit javanischen Lachtauben. Michael Sondermeyer als Sprechzauberer gilt als einer der besten Kinderzauberer.

Die Veranstaltung gehört zu dem Programm des Wuppertaler Magic-Teams, das alljährlich zu Pfingsten das Magiertreffen im Gästehaus Diemeltal des Deutschen Jugendherbergsverbandes in Helmarshausen organisiert.

Eintrittskarten zu dem Gala-Abend der Magie am Pfingst-samstag, 13. Mai, um 20 Uhr im Kursaal sind im Vorverkauf in der Kurverwaltung Bad Karlshafen, Telefon 05672/1022, oder im DJH-Gästehaus Diemeltal, Telefon 05672/1027, erhältlich.



Ein „zauberhafter“ Abend

Drei Stunden hielten die Zauberer und Conférencier Axel Felden im Städtischen Kursaal in Bad Karlshafen das Publikum im Bann. Langeweile kam nicht auf. Die Zauberkünstler aus dem Bundesgebiet und Nachbarländern trafen sich zum vierten Mal im DJH-Gästehaus „Diemeltal“ in Helmarshausen zum Erfahrungsaustausch. Auf der Bühne rollten mit Witz gebotene verblüffende Tricks, Fingerfertigkeiten und magische Kunststücke ab. Und auch der Nachwuchs war vertreten. Nicht fehlen durften sowohl die Schweb- als auch die Seiltricks. Begeisterung löste aber auch der radelnde Jongleur aus. Absoluter Höhepunkt war Rigolini (Foto), der mit seiner Partnerin weiße javanische Lachtauben

aus seinen wehenden kleinen Tüchern zaubert. Aber auch mit Spielkarten „verzauberten“ die Akteure das Publikum. Und immer wieder konnten Zuschauer versuchen, den Zauberern „auf die Spur zu kommen“. Vergeblich war allerdings ihr Bemühen. Die in Helmarshausen versammelten Zauberer verbrachten einige Tage auch mit harter Arbeit: Ein magischer Flohmarkt galt dem Weiterverkauf oder Tausch von Zaubergeräten. „Aenigma“ organisierte ein Treffen für die Freunde der Mikro-Zauberei mit kleinen Gegenständen und Tischen. Auch ein Markt mit Zaubergeräten gehörte dazu, also alles in allem ein Fachtreffen für „praktizierende Zauberer“.

(ybc / Foto: ybc)